

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung	10
Die politische Dimension des Geschlechts	21
Die Theorie Judith Butlers im Überblick	21
<i>Sex-Gender</i>	22
<i>Die Frauen als Subjekt des Feminismus</i>	24
<i>Die „heterosexuelle Matrix“ und ihr Außen</i>	26
<i>Diskurs und Performativität</i>	29
<i>Politische Strategien</i>	32
Die (vor allem deutsche) Butlerdebatte...	36
<i>Auflösung des Körpers</i>	36
<i>Überbetonung von Diskurs und Norm</i>	38
<i>Rückfall in die Affirmation</i>	39
<i>Politische Unbrauchbarkeit</i>	42
...und wie man ihre Fehler umgehen kann	44
<i>Existenzphilosophie, Poststrukturalismus, Dekonstruktion</i>	
<i>– eine Frage des Stils</i>	45
<i>Nicole Wachers These der „Versubstantialisierung“ der</i>	
<i>Referenzpunkte</i>	48
<i>Der Körper als Referent</i>	50
<i>Der Körper und die Disruption des Diskurses</i>	52
<i>Geschlechterdifferenz als leerer Begriff</i>	55
Die politische Theorie Judith Butlers	56
<i>Von der Parodie zur Politik?</i>	56
<i>Resignifikation</i>	58
<i>Hegemonie</i>	64
Das Geschlecht als Hegemonieverhältnis	68
Die Theorie Ernesto Laclaus (und Chantal Mouffes)	
im Überblick	69
<i>Antagonismus</i>	71
<i>Dislokation</i>	75
<i>Äquivalenz und Differenz</i>	78
<i>Leere Signifikanten</i>	80
<i>Hegemonie</i>	83

Laclau und Butler – Differenzen und Übereinstimmungen	86
<i>Transzendentalismus (1): Das gebarrte Subjekt</i>	86
<i>Transzendentalismus (2): linguistischer Formalismus</i>	89
<i>Transzendentalismus (3): Ethik</i>	91
<i>Diskurs</i>	93
<i>Gemeinsamkeiten</i>	95
Geschlechtsidentität und Antagonismus	99
<i>Zur Rolle des Außen bei Butler</i>	99
<i>Butler und das Problem der Grenze</i>	103
<i>Die Grenze als Antagonismus</i>	105
<i>Das notwendige Phantasma der Ideologie</i>	108
<i>Geschlechtsidentität als Ideologie</i>	109
<i>Erste Systematisierung</i>	111
<i>Ontologische Differenz und Devianz</i>	113
Geschlechtsidentität und Dislokation	116
<i>Die Rückkehr des Ausgeschlossenen</i>	117
<i>Lacan und das Reale</i>	120
<i>Das Reale und die Dislokation</i>	122
<i>Folgen der Dislokation</i>	124
<i>Auf dem Weg zur Konkretion</i>	127
<i>Melancholie als ontische Dislokation</i>	129
<i>Das Leben David Reimers als quasi-ontologische Dislokation</i>	132
<i>Geschlechterdifferenz als ontologische Dislokation</i>	135
<i>Systematisierung</i>	137
Das Geschlecht und die Signifikanten	140
<i>Die Leere der Geschlechterdifferenz</i>	140
<i>Sein und Existenz der Geschlechterdifferenz</i>	142
<i>Wahrheit und Kontext</i>	143
<i>Der Signifikant und das Imaginäre</i>	146
<i>Den Signifikanten ins Gleiten bringen</i>	148
<i>Geschlechterdifferenz als gleitender Signifikant</i>	153
Von der Resignifikation zur Hegemonie	155
<i>Die Struktur der Hegemonie</i>	155
<i>Konsens und Zwang</i>	159
<i>Resignifikation und Hegemonie</i>	161
<i>Der „Underdog“ spricht</i>	167
Was bleibt von der Emanzipation?	171
<i>Emanzipation oder Emanzipationen?</i>	172
<i>Keine Macht für Niemand?</i>	174
Ethik und Demokratie	177
<i>Metatheoretische Probleme</i>	177

<i>Ethik und Normativität</i>	178
<i>Demokratie</i>	183
<i>Zur Politik des Politischen</i>	185
<i>Anschlüsse für die Geschlechterpolitik</i>	187

Anerkennung als Perspektive der Geschlechterpolitik 190

Anerkennung bei Butler	190
<i>Hegel als Inspiration</i>	191
<i>Spinoza mit Hegel</i>	192
<i>Spinoza und Hegel mit Foucault</i>	194
<i>Für einen pragmatischen Ansatz</i>	197
Liebe und soziale Anerkennung	199
<i>Liebe als Anerkennung und das Problem der Dyade</i>	199
<i>Die Soziale Anerkennung und das Recht</i>	208
Die Rolle der Norm	213
<i>Die Norm</i>	214
<i>Die prekäre Andersheit des Anderen</i>	221
<i>Anerkennung als unabschließbare Bewegung</i>	227
Inklusion als Veruneindeutlichung	235
<i>Krise der Norm</i>	235
<i>Reform oder Revolution?</i>	240
<i>Das subversive Potential der Inklusion</i>	244
Anerkennung – ein spekulativer Ausblick	249
<i>Zweideutigkeit der Anerkennung bei Butler</i>	250
<i>Beschädigte Identität als Hindernis der Umverteilung</i>	251
<i>Kultur und Stellungskrieg</i>	252

Die Frage des Subjekts 255

Judith Butler: Das Subjekt als Überschuss	255
<i>Das Paradox der Subjektivation</i>	256
<i>Gespaltenheit des Subjekts</i>	259
<i>Handlungsmacht als Überschuss</i>	263
Ernesto Laclau: Das Subjekt als Mangel	267
<i>Die Rolle des Mangels</i>	268
<i>Die Rolle der Identifikation</i>	271
<i>Zur Rolle der Entscheidung</i>	275
Chiasmus: Überschuss als Mangel und Mangel als Überschuss	279
<i>Das Symbolische als Sedimentation</i>	279

<i>Überschuss als Mangel</i>	281
<i>Der Mangel als Überschuss</i>	282
<i>Das Subjekt als Mangel und Überschuss</i>	284
Die Zeit des Subjekts	285
Anstatt eines Schlussworts: Offene Fragen	290
<i>Die somatische Dimension der Dislokation</i>	290
<i>Fixierung der Geschlechterdifferenz durch leere Signifikanten</i>	292
<i>Die Rolle der Anerkennung</i>	293
<i>Subjektivierung</i>	295
Anmerkungen	297
Literatur	312